

Immer mehr unserer 396 Kommunen in NRW geraten in eine bedrohliche finanzielle Abwärtsspirale. Schon in den nächsten fünf Jahren werden rund 90 Prozent von ihnen keinen ausgeglichenen Haushalt mehr haben! Dennoch lassen CDU/FDP im Bund und im Land die Kommunen im Stich!

Wir dagegen wissen: Kommunen müssen leistungsfähig bleiben. Städte und Gemeinden sichern die Daseinsvorsorge und die Lebensqualität ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Ein breites Kulturangebot, ein gutes soziales Netz, moderne Kitas und Sportanlagen – auch unsere Stadt kann diese Aufgaben aus eigener Kraft kaum noch leisten.

Auch unsere Stadt befindet sich in einer schwierigen Ausgangslage:

- Wie andere Städte in der Ruhrgebietsschiene weist auch Herne einen hohen Anteil an Arbeitslosen und Transferleistungsbeziehern auf. Die Folge: hohe Soziallasten wie 'Kosten der Unterkunft'/ Eingliederungshilfe/ Grundsicherung etc.
- Hinzu kommen als Folge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise Einnahmeausfälle in Millionenhöhe.
- Der kommunale Finanzausgleich hat diese Probleme in der Vergangenheit nicht auffangen können. Ganz im Gegenteil: Reiche Gemeinden wie Düsseldorf etc. profitieren weiter.
- Auch unsere Stadt steckt in einer Vergeblichkeitsfalle: Wir können nicht so viel sparen und kürzen als dass wir unsere strukturellen Einnahmeprobleme beseitigen können. Die Landesregierung leugnet Sparanstrengungen und drückt den Kommunen weitere unsinnige Spardiktate auf.

Folgen:

Einschnitte in die Substanz kommunalen Lebens drohen - Kürzung freiwilliger Leistungen, Schließung von Büchereien, Sportplätzen und Schulen, kommunale Entgelte und Steuern müssen erhöht werden.

Leidtragende sind die Bürgerinnen und Bürger, die in den betroffenen Kommunen leben und gegenüber Einwohnern anderer Kommunen benachteiligt sind.

Abwanderungstendenzen verstärken sich, die Negativspirale setzt sich weiter fort.

